Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1947)

Heft: 96

Nachruf: Giuseppe Bianchi

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Giuseppe Bianchi

Durch den Hinschied dieses Tessiner Kollegen haben wir eine der markantesten Gestalten in unserem Verbande verloren. Kollege Bianchi, der große Mann mit dem weißen Bart, fehlte seit Jahrzehnten selten an einer Berufstagung oder Delegiertenversammlung, und durch seine vitale und lebenslustige Art gewann er viele Freunde.
Ganz am Anfang des Bestehens unserer Vereinigung schloß er sich der Sektion Zürich an, um dann später mit einigen andern Tessiner Kollegen und Kolleginnen eine eigene Sektion Ticino zu gründen, deren Leitung er dann vor einigen Jahren in jüngere Hände legen mußte.
Mit großer Hingabe widmete er sich der Berufsausbildung, indem er eine eigene Fachschule einrichtete, in deren Kursen eine größere Anzahl von Berufsanwärtern des Kantons in die ersten Grundbegriffe eingeführt wurden.
Durch seine autoritative, wiederum aber auch leutselige Art, durch seine rednerische Begabung und seine politischen Beziehungen war er bei Amtsstellen und Behörden wohlbekannt und gelang es ihm verschiedentlich, Freunde für unseren Beruf und unsere Sache zu gewinnen.
Kollege Bianchi hatte eine große Berufserfahrung. Er hatte viel Krankheit und Elend gesehen und mit ganzer Hingabe dagegen gekämpft, und doch hat er es gelernt und verstanden, das Leben von der Sonnenseite zu sehen und zu genießen.
Kollege Bianchi bleibt uns in freundlicher Erinnerung. Seine trauernde Gattin aber versichern wir unserer herzlichen, mitgefühlten Teilnahme.
Der Sektion Tessin wünschen wir, daß sie das von Kollege Bianchi begonnene Werk weiterführen, ausbauen und zum erfolgreichen Ziel führen möge.

J. B.

Giuseppe Bianchi

Il decesso del nostro collega ticinese ha privato la nostra Unione d'uno dei suoi più marcanti personaggi. Raramente l'alta figura del collega Bianchi, colla sua barba bianca, mancava alle riunione professionali od alle sedute dei nostri delegati. La sua vitalità ed il suo buon umore gli assicurarono sempre un largo cerchio di amici.
Già ai principi della nostra Unione egli entrò nella Sezione di Zurigo, per fondare poi più tardi — insieme ad altre colleghe e colleghi ticinesi — la Sezione ticinese. Solo pochi anni fà egli dovette rimettere il suo presidio nelle mani di elementi più giovani.
Si dedicò sopratutto e con grande abnegazione alla formazione professionale nella nostra arte, aprendo una propria scuola ed insegnando in numerosi corsi ai tirocinianti del Ticino le regole fondamentali del mestiere.
La sua autorità unita ad una cordialità sincera, le sue qualità oratorie e le sue relazioni politiche lo resero noto dapertutto, in ispecie presso le varie Autorità e negli Uffici dell'amministrazione pubblica, ove riuscì a guadagnare numerosi amici alla nostra causa.
L'esperienza professionale del collega Bianchi era vastissima. Egli aveva conosciuto le malattie e la miseria del genere umano e le aveva combattute con tutta la sua energia, eppure amava la vita e le sue bellezze e sapeva anche goderle.
Certo non dimenticheremo il caro collega Bianchi e presentiamo all'egregia sua Signora le nostre più vive e sentite condoglianze.
Auguriamo che la Sezione del Ticino continui l'opera luminosa del collega Bianchi e la conduca a buon fine nello spirito del suo fondatore.

Il Comitato centrale.